

Erfolgreicher Abschluss der Bürgerbeteiligung zum Stadtteilentwicklungsplan (STEP) Haslach

Ergebnisse der Stadtteilkonferenz von Haslacher Bürgerinnen und Bürgern an Oberbürgermeister Dieter Salomon übergeben

Haslach 2020: Der Stadtteil Haslach profitiert von dem Neubaugebiet Gutleutmatten

Etwa 130 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen am Abend des 07. Mai zur Abschlussveranstaltung der Bürgerbeteiligung zum Stadtteilentwicklungsplan Haslach in die Mensa der Staudinger Gesamtschule. Dabei wurden die Ergebnisse der Planung, an der Bürgerschaft und eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe der Verwaltung etwa ein Jahr gemeinsam gearbeitet haben, öffentlich vorgestellt. Oberbürgermeister Salomon begrüßte den STEP als für die Verwaltung wichtiges, umsetzungsbezogenes Konzept für die nächsten 10 Jahre: „Bisher wussten wir nur, dass etwas getan werden muss. Jetzt wissen wir konkret, was zu tun ist“.

Kern der Bürgerbeteiligung war die anderthalbtägige Stadtteilkonferenz im November letzten Jahres, bei der mehr als 80 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Haslach über die Entwicklung ihres Stadtteils diskutierten. Oberbürgermeister Dieter Salomon sprach allen Engagierten seinen Dank aus: „Es ist erfreulich, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger für die Zukunft ihres Stadtteils eingesetzt haben. Die Haslacher Bürgerschaft hat für die anderen Stadtteile ein gutes Beispiel gegeben.“

Vertreter und Vertreterinnen der städtischen Fachämter stellten vier zentrale Handlungsfelder für die Umsetzung vor, die sowohl von Bürger- als auch von Verwaltungsseite befürwortet werden und standen an Themeninseln, an denen die Kommentierung der Verwaltung zu den zahlreichen Maßnahmenvorschlägen der Bürgerschaft nachzulesen waren, für Rücksprachen bereit.

Ein Thema, das die Haslacher Bürgerinnen und Bürger brennend interessiert, ist die wohnbauliche Entwicklung des heutigen Kleingartengebietes Gutleutmatten. Das Wohnquartier wird aufgrund seiner Größe in Zukunft prägend für den gesamten Stadtteil sein. Die wohnbauliche Entwicklung der Gutleutmatten wird als Chance gesehen, den Auswirkungen des demographischen Wandels zu begegnen, das Infrastrukturangebot im Stadtteil zu stabilisieren und die Zusammensetzung der Bevölkerungsstruktur positiv zu beeinflussen. Zukunftsorientierte Bauformen mit flexiblen Grundrissen und Grundrissvielfalt, eine energetische Passivhausbauweise, Barrierefreiheit, ein Mix aus Eigentum und Miete, Platz für Baugruppen sowie großzügige öffentlicher Freiräume als Treffpunkte sollen langfristig städtebauliche und soziokulturelle Stabilität gewährleisten und dem Neubaugebiet Modellcharakter geben. Mit der städtebaulichen und funktionsräumlichen Orientierung der Gutleutmatten zum Stadtteilzentrum Haslach soll sichergestellt werden, dass die erwarteten positiven Auswirkungen der Bebauung der Gutleutmatten dem Stadtteil Haslach zu Gute kommen.

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Umsetzung soll das „Haslacher Zentrum“ sein. Das Stadtteilzentrum soll als lebendiger Ort des sozialen und kulturellen Zusammenlebens und der Versorgung erhalten und nach Möglichkeit verbessert werden. Dazu gehört beispielsweise die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum,

insbesondere die Aufwertung der unteren Markgrafenstraße und des Dorfbrunnens. Außerdem wurden mögliche Standorte für einen Bauernmarkt identifiziert. Weiterhin soll der Dorfbach als Freizeit- und Erholungsraum zum grünen Rückgrat von Haslach entwickelt werden.

Bereits zu Beginn des Planungsprozesses wurde ein inhaltlicher Schwerpunkt auf das Thema „Wohnen und Wohnumfeld“ gelegt. Die Bürgerschaft machte während des Prozesses wiederholt darauf aufmerksam, dass neben Neubaumaßnahmen die Modernisierung der Altbaubestände nicht vernachlässigt werden darf. Viele Quartiere aus den 1950er bis 1980er Jahren haben städtebaulichen und energetischen Sanierungsbedarf. Diese Forderung richtete sich vor allem an die Freiburger Stadtbau, die 18 % des Wohnungsbestandes in Haslach zu ihrem Eigentum zählt. Eine hohe Bedeutung kommt mit Blick auf die Wohnqualität aber auch der sorgfältigen Aufwertung des unmittelbaren Wohnumfeldes zu, insbesondere da Haslach von den großen Naherholungsgebieten der Stadt durch Bahntrassen und stark befahrene Verkehrswege abgeschnitten ist.

Für das vierte Handlungsfeld „Ältere Kinder und Jugendliche“ sind Maßnahmen zur Ausweitung von Freiflächen und zur Schaffung von Rückzugsorten für Kinder und Jugendliche sowie Projekte im Bereich berufliche Orientierung und Sport geplant. Im Stadtteil bestehende Einrichtungen sollen generationsübergreifend ausgerichtet und insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund geöffnet werden. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen soll gestärkt werden, z.B. bei der Schulhofumgestaltung der Pestalozzischule in diesem Jahr und der Vigeliusschulen in 2010 oder bei Umsetzung des Freiraumkonzeptes.

Zwei symbolische „Aufgabenpakete“ mit den erarbeiteten Ziele, Maßnahmen und Anregungen übergaben Teilnehmende der Stadtteilkonferenz an Oberbürgermeister Dieter Salomon als Leiter der Stadtverwaltung und an den Vorsitzenden des Lokalvereins Haslach, Herrn Nixdorf. Der Lokalverein ist eine wichtige Schaltstelle im Stadtteil, die Engagierte vernetzen und Projekte initiieren kann. „Wir haben in der Mensa der Vigeliusschulen intensiv an Perspektiven und handfesten Ansatzpunkten für die Zukunft Haslachs gearbeitet. Diese Arbeit hat uns große Freude gemacht. Nun übergeben wir Ihnen unsere Ergebnisse verbunden mit der Hoffnung, dass in absehbarer Zeit einige Anregungen sichtbare Umsetzung finden.“

Mit der Abschlussveranstaltung ist die Bürgerbeteiligung zum Stadtteilentwicklungsplan Haslach erfolgreich abgeschlossen. In den kommenden Monaten wird die Verwaltung den Abschlussbericht erstellen, der auf der homepage der Stadt Freiburg als download zur Verfügung gestellt werden wird (www.freiburg.de/step).

Vor den Sommerferien soll der Gemeinderat die Stadtteilentwicklungsplanung Haslach beschließen und sich damit an die Inhalte des STEP als Grundlage für Fachplanungen und für künftiges Handeln im Stadtteil binden.

Voraussichtlich Ende Januar 2010 wird die Jury des Wettbewerbs Gutleutmatten einen städtebaulichen Entwurf auswählen, der in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt werden soll.

Ansprechpartnerin: Sabine Barden | Stadtplanungsamt | Tel. 0761/201-4176
sabine.barden@stadt.freiburg.de

